



Die Welle

Offizielles Organ des Wasserfahrvereins Zürich (WVZ) • Nr. 97 • Januar 2012

**Generalversammlung:
Freitag, 2. März 2012**
Mehr auf Seite 5

Jahresbericht 2011 der Neumitgliederbetreuer

Diverse Anlässe für Neupaddler

Kursabsolventinnen und -absolventen sowie andere Neumitglieder beim Hineinwachsen in den Verein zu unterstützen, ist die Hauptaufgabe der beiden Neumitgliederbetreuer Michael Sauer und Dominique Ulrich.



Lachende Gesichter an der Neumitglieder-Tour auf die Mutoa im letzten August.

Im März 2011 führten wir ein Anpaddeln auf der Reuss durch. Im Juni folgte – zusammen mit der Firma Globbepaddler – ein Kajaktesttag für unseren Verein auf dem Wildwasserkanal in Hüningen bei Basel. In den Sommerferien boten wir am Montag im Schanzengraben mehrmals Kanupolospielen an. Des Weiteren initiierten wir im August eine zusätzliche leichte Kajaktour auf der Muota – angesichts der

vielen Schwimmer war sie aber offenbar doch nicht ganz so leicht. Für die laufende Wintersaison starteten wir ein Samstagspaddeln im Hallenbad. Speziell (aber nicht nur) für die diesjährigen Kursabsolventen fand im November das alljährliche Fondue-Essen statt. Hierbei informierten wir die Teilnehmer, wie sie ihr Kajakfahren im WVZ weiterentwickeln können.



Der Fondue-Abend im November bot Gelegenheit, die Wasserbekanntschaften des vergangenen Sommers aufzufrischen.

Wie geht es in diesem Jahr weiter? Grundsätzlich hat sich unser Programm bewährt. Wir wollen es deshalb 2012 ähnlich gestalten: im Frühjahr 2012 zum Beispiel das Anpaddeln, dann einige kurzfristige Touren nach Hüningen, damit die neueren Vereinsmitglieder erste Erfahrungen im Wildwasser sammeln können, und im Sommer wiederum die Gelegenheit, Kanupolo zu spielen.

Wir freuen uns, auch 2012 dazu beizutragen, dass die Neuen Anschluss finden an den Verein!

Dominique Ulrich und Michael Sauer

Aus dem Inhalt

Diverse Anlässe für Neupaddler	1	Mehr Anfängertouren durchgeführt als im Vorjahr	4	Antrag auf Beitragserhöhung	6
Flourierende Aktivitäten und gesundes Wachstum	2	Und ausserdem ...	4	Neue Bootsgestelle im Bootshaus Schanzengraben	7
Viele Kurse – viele neue Boote	2	Einladung zur Generalversammlung vom Freitag, 2. März 2012	5	Wer macht was im WVZ?	8
«Heisser» Start ins neue Amt	3	Die Jugend bleibt dynamisch	6	Impressum	8
Veranstaltungen	3				

Florierende Aktivitäten und gesundes Wachstum



Die Aufgaben und die Herausforderungen des WVZ sind 2011 gesund gewachsen. An einigen Stellen müssen wir wohl etwas bremsen, an anderen in voller Fahrt bleiben.

Der Schnee liess dieses Jahr länger auf sich warten als auch schon. Wir Paddler haben uns trotzdem schon längst in die Pools des Wärmebads Käferberg, des Hallenbads Bläsi und ins Schulschwimmbecken des Schulhauses Letten zurückgezogen. Aber nicht alle – eine kleine Gruppe zäher Paddlerinnen und Paddler trotz der Winterkälte und paddelt donnerstags zum See und einmal pro Monat nach Dietikon.

Ein Blick zurück in zehn Punkten

Bei meiner Rückschau auf das vergangene Jahr möchte ich folgende zehn Punkte hervorheben:

1. Der Schulsport floriert, und eine gute Zusammenarbeit mit dem Sportamt Zürich ermöglicht es uns, im Jahr 2012 Schulsport-Kapazitäten für gut fünfzig Kinder zu schaffen.
2. Eine neue kleine Wettkampfgruppe paddelte die Saison durch. Wir wollen sie 2012 vergrössern und qualitativ aufbauen.
3. Fünf neue Leiter haben im September 2011 ihre Ausbildung abgeschlossen und sind bereits für Eskimotierkurse im Einsatz. Ihr Samstagspaddeln mit Polospielen und Eskimotieren im Wärmebad Käferberg begeistert. Wir halten derweil die Augen offen nach Anwärtern für die Hilfsleiterausstellung für die Saison 2012.
4. Im Januar 2012 wurden 24 «rettungsschwimmende und herzmassierende» WVZ-Lerinnen und WVZ-Ler brevetiert.
5. Das im Letten im Dezember 2010 abgebrannte Bootshaus 7/8 steht wieder und schafft Platz für über fünfzig Kurzboote – mal sehen, ob sich die neue Kapazität schnell erschöpft.
6. Sozusagen aus der gleichen Asche hat sich der neue Donnerstags-Höck entwickelt. Er ist Ausdruck einer lebendigen, sich selbst organisierenden Vereinskultur.
7. Im Letten erscheinen sowohl die Garderobe als auch das Bootshaus 2 in frisch strahlendem Hellblau.
8. In aller Stille wurde im Letten im Rahmen von Tiefbauarbeiten der SBB eine Abwasserleitung an die Wasserwerkstrasse hinauf verlegt.
9. Der Vereinsbootspark ist mit einem Schnäppchenkauf grosszügig modernisiert worden. Die neuen Wildwassergefährte brauchen gerade noch halb so viel Platz wie ihre Urahnen.
10. Die IG Kanu hat – mit Unterstützung der beteiligten Vereine – die Bootsstelle im Bootshaus Schanzengraben erfolgreich umgebaut (vgl. auch separaten Beitrag auf Seite 7). Der WVZ konnte seine Platzzahl halten und gleichzeitig mithelfen, dass der aktivste Verein im Schanzengraben, Kanupolo Zürich, einen ordentlichen Zugang zu Garderoben und sanitären Anlagen erhielt. Bis zur Saisonöffnung 2012 sind noch Feinabstimmungen zur Garderobenbenutzung während der Jugendkurse vorzunehmen.

Es freut mich, dass wir der kommenden Generalversammlung zwei neue Vorstandsmitglieder vorschlagen dürfen: Lukas Frei möchte das Ressort Erwachsenenkurse übernehmen, und Marius Kleiner stellt sich nach dem Rücktritt von David Etzensperger als Materialverwalter zur Verfügung. Der Vorstand empfiehlt sie nach einer Anhörung an seiner letzten Sitzung zur Wahl.

Ich wünsche allen eine lebendige und sichere Paddelsaison 2012.

Alexx de Graaf

Jahresbericht des Materialverwalters

Viele Kurse – viele neue Boote

Das Bootsmaterial des Vereins wurde aufgestockt, es konnten aber auch nicht mehr zeitgemässe Boote abgestossen werden. Materialverwalter David Etzensperger tritt auf die Generalversammlung zurück.

Wegen der regen Kurstätigkeit war es auch 2011 angezeigt, neues Vereinsmaterial anzuschaffen. Gekauft wurden elf Jackson-Boote sowie neue Paddel. Zudem liessen wir defekte Spritzdecken und Neoprenanzüge von einer Schneiderin reparieren. Gleichzeitig konnten wir sechs alte Taifun Slalom für ins-

gesamt 1200 Franken verkaufen. Zusammen mit den Sport-Toto-Subventionen 2010 von rund 6000 Franken, die 2011 ausbezahlt wurden, relativiert dies die hohen Ausgaben für neues Bootsmaterial.

Im Dezember erfolgten Arbeiten im Bootshaus 2, wo der grösste Teil des Vereinsbootsmaterials untergebracht ist. Einerseits wurde damit die Platzausnutzung verbessert (stehende statt liegender Lagerung kurzer Boote), andererseits galt es, der Feuchtigkeit, die Tag für Tag durch nasses Material ins Bootshaus eingetragen wird, Herr zu werden. Dazu wurde am Boden

unter den Spritzdecken eine Ablaufrinne angebracht, die das Wasser nach aussen abführt.

Nach vier Jahren Tätigkeit als Materialverwalter habe ich mich entschlossen, auf die nächste GV zurückzutreten. Die Zeit, die mir neben meiner beruflichen Tätigkeit bleibt, ist knapp geworden, und ich möchte sie vor allem mit Paddeln verbringen. Ich reduziere 2012 auch meine Kursleitertätigkeit und leite nur noch einen Jugendkurs. Weiterführen werde ich die Betreuung der WVZ-Website.

David Etzensperger

«Heisser» Start ins neue Amt

Im Vordergrund des ersten Amtsjahrs von Bootshauswart Jürg Christoffel stand der Wiederaufbau des abgebrannten Bootshauses 7/8. Doch auch sonst ging ihm nie die Arbeit aus.

Mein Einstieg in mein erstes Jahr als Bootshauswart war vor allem durch den Bootshausbrand vom 29. Dezember 2010 geprägt. Schon vor meiner offiziellen Wahl an der Generalversammlung vom 4. März 2011 musste ich mich mit meinen künftigen Vorstandskollegen um den Wiederaufbau des Bootshauses kümmern. Vor allem Abklärungen mit den Versicherungen und der Immobilienbewirtschaftung der Stadt Zürich nahmen Zeit in Anspruch. Bei dieser Arbeit war der ganze Vorstand gefordert: Es mussten weitreichende Entscheide getroffen und teilweise der GV vorgelegt werden.

Wiederaufbau des Bootshauses 7/8

Am 15. März 2011 trafen wir uns mit Vertretern der Stadt Zürich zu einer Besprechung über den Neubau des Bootshauses. An dieser Sitzung im Letten wurde uns mitgeteilt, dass es baurechtlich keine andere Möglichkeit

gebe, als das Bootshaus im ursprünglichen Zustand wiederherzustellen. Den Traum von neuen Bootshäusern und den Bau eines doppelstöckigen Gebäudes mussten wir deshalb leider begraben. Wir achteten aber bei der Planung darauf, eine allfällige spätere Vergrößerung des Bootshauses 6 (Verbindung mit dem Bootshaus 7/8) nicht zu verunmöglichen.

Am 23. Mai 2011 war es endlich so weit: Nachdem ein provisorischer Fussgängersteg errichtet worden war, konnte das alte Bootshaus abgebrochen werden. Anschliessend wurde mit dem Aufstellen der vorgefertigten Wände auf einer Balkenkonstruktion begonnen. Schon nach drei Tagen waren die Zimmermannsarbeiten abgeschlossen. Anschliessend wurden die elektrischen Installationen eingebaut, die Spenglerarbeiten abgeschlossen sowie ein Dach aus Falzblech angebracht.

Durch den Brand war auch die ganze Einrichtung im Bootshaus 8 zerstört worden: Tische, Bänke, Kühlschränke, Grillutensilien usw. Diese Dinge wurden neu beschafft, und dank Hans Ehni und seinem unermüdlichen Einsatz steht uns seit Ende Sommer wieder die gewohnte Infrastruktur für unsere Grillabende zur Verfügung.



Zum Wiederaufbau des abgebrannten Bootshauses 7/8 montieren Zimmerleute im Auftrag der Stadt Zürich vorgefertigte Holzwände. (Foto: Jürg Christoffel)

Veranstaltungen

Fr, 02.03.2012
Generalversammlung

So, 01.04.2012
Anpaddeln Reuss

Sa, 14.04.2012
Reinigung Bootshäuser Letten und Schanzengraben

Sa/So, 16./17.06.2012
Tessin-Wochenende (Claro)

Sa/So, 30.06./01.07.2012
Nachwuchscup Zürich

Do, 20.12.2012
Limmat-Lichterschwimmen und Chlaus-Abend

Fr, 01.03.2013
Generalversammlung

Instandstellung der Slalomanlage

Wegen Rodungsarbeiten am linken Sihlufer musste die Slalomanlage im März 2011 im Bereich der Sihl demontiert werden. Zwei Wochen später konnten wir die Stahlseile wieder anbringen. Die Montage der Tore verzögerte sich, weil noch defekte Torschlitzen zu ersetzen waren. Am 7. Mai 2011 konnten wir auch die Tore aufhängen, sodass die Slalomanlage unseren Slalomfahrern seither wieder zur Verfügung steht.

Anfang Dezember nahmen wir einen Umbau im Bootshaus 2 in Angriff. Wegen des Kaufs zahlreicher Kurzboote war es immer schwieriger geworden, die Boote im vorhandenen Gestell unterzubringen. Wir entschlossen uns deshalb, das Gestell zu verkürzen und auf der Rückseite Platz zu schaffen für kurze Boote, die an der Wand aufgestellt werden. Ausserdem errichteten wir eine Ablaufrinne, damit das von Schwimmwesten, Spritzdecken und Booten tropfende Wasser abfliessen kann.

Es war ein ereignisreiches Jahr, und ich möchte mich bei allen bedanken, die mich immer wieder unterstützt haben.

Jürg Christoffel

Lernen in schönster Umgebung

**KANUSCHULE
VERSAM**

Kajak- und Kanadierkurse, Reisen und Jugendlager
CH-7104 Versam · www.kanuschule.ch · +41 (0)81 645 13 24



Mehr Anfängertouren durchgeführt als im Vorjahr

Tourenchef Marc Germann freut sich, dass die zusätzlichen Touren für Neupaddler Anklang fanden und dass die Tourensaison wiederum unfallfrei abgeschlossen werden konnte.

Marc, für das vergangene Jahr hattest du dir vorgenommen, zwei oder drei Anfängertouren durchzuführen. Ist das gelungen? Wie war das Echo?

Es ist gelungen, und das Echo war gut! Wir waren zum Beispiel auf der Muota und auf der Thur. Die Beteiligung war mit jeweils rund einem Dutzend Paddler sehr gut. Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv, es werden noch mehr Touren auf einfachem Wildwasser gewünscht. Ich suche deshalb Leiter, die solche Touren führen.

Wie beurteilst du die übrigen Touren?

Auch hier ist alles rund gelaufen. Wir hatten wiederum keine gravierenden Unfälle. Die Beteiligung war jeweils gut, die Tendenz ist steigend. Eine Ausnahme war das Tessinwochenende: Da fehlten die Familien, wohl auch wegen des schlechten Wetters und wegen des Hochwassers.

Gab es etwas Besonderes?

Ich war erstmals in Tschechien Kajak fahren – nicht anlässlich einer Vereinstour, sondern privat mit Beni Hodel und Tomas Prachensky.



Esther Vermeulen befährt am 13. August 2011 ein Wehr auf der Sernf (im Glarnerland). (Foto: Marc Germann)

In der Nähe von Lipno – im Böhmerwald, nicht weit von der österreichischen Grenze – wird die Moldau durch eine Talsperre aufgestaut. Einmal im Jahr gibt es für drei Tage Wasser. Dann finden diverse Rennen statt, und auch privat kann man Kanu fahren. Das ist aber nur etwas für Cracks, denn der Schwierigkeitsgrad liegt durchgehend bei WW IV. Trotzdem überlege ich mir, die Befahrung 2012 ins Tourenprogramm aufzunehmen.

Diese Tour war 2011 mein persönliches Highlight. Trotz des grossen Andrangs – mehrere

hundert Kajakfahrer – handelt es sich um einen friedlichen Anlass, bei dem gegenseitige Rücksichtnahme selbstverständlich ist.

Ein Blick auf die kommende Saison: Was gibt es Neues?

Falls sich genügend Leiter für Anfängertouren melden, nehme ich noch mehr davon ins Tourenprogramm auf. Mögliche Leiter müssen sich aber bei mir melden!

Interview: aaj

Und ausserdem ...

Trendsport Stand-up Paddling

Paddeln im Stehen auf einer Art Surfbrett ist die neue Trendsportart beim Kanufahren. Wie das aussieht, lässt sich auf www.youtube.com anschauen unter dem Titel «The Ultimate Guide to Stand Up Paddling trailer».

Pläne für Wasserkraftwerke an der Soča

Die Soča in Slowenien ist seit 35 Jahren durch ein lokales Gesetz geschützt. Allerdings ändert das slowenische Wirtschaftsministerium zurzeit das Energiegesetz mit dem Ziel, erneuerbare Energien zu fördern. Dadurch würden Kraftwerksbauten am bisher geschützten Flusslauf ermöglicht. Untersucht werden Staudämme an der Soča und ihren Nebenflüssen. So ist zum Beispiel in Kobarid bei der Napoleonbrücke ein 60 Me-

ter hoher Staudamm in Diskussion, dessen Rückstau bis Srprenica reichen soll.

Verschiedene Organisationen, darunter der Deutsche Kanu-Verband, rufen die Paddler dazu auf, das Natur- und Paddelparadies Sočatal zu retten. Die Hessische Kanuschule, Bildungswerk für Paddel-, Bewegungs- und Reisekultur e.V., bietet auf ihrer Homepage www.bootberg.de einen ausführlichen Überblick über die Kraftwerksplanungen und die Kampagnen zum Schutz der Soča.

Christian Ryser für vierte Amtsperiode SKV-Präsident

An der Delegiertenversammlung 2011 des Schweizerischen Kanu-Verbands (SKV) wurde Christian Ryser für eine vierte zweijährige Amtsperiode gewählt. Sie wird bis 2013

dauern. Allerdings machte er vorher die Ankündigung, dass dies seine letzte Amtsperiode sei und ab 2014 sein Nachfolger den Verband führen werde. Diese Nachfolge ist allerdings noch unklar. Da zurzeit kein Vorstandsmitglied des SKV das Präsidentenamt übernehmen möchte, muss ein Mitglied ausserhalb des Vorstands gesucht werden.

Christian Ryser ist WVZ-Mitglied und Beisitzer im WVZ-Vorstand.

Online-Sammlung von Pegeldiensten

Der Deutsche Kanu-Verband hat auf seiner Website zahlreiche Pegeldienste zusammengefasst verlinkt: www.kanu.de > Freizeitsport > Gewässer > Pegelliste. Diese sind für viele Kanuten ein wichtiges Instrument der Fahrten-

Einladung zur Generalversammlung vom Freitag, 2. März 2012 ins «Mediterraneo»

Die nächste ordentliche Generalversammlung des Wasserfahrvereins Zürich findet am Freitag, 2. März 2012 statt, und zwar im Ristorante Pizzeria Mediterraneo, nicht weit vom Unteren Letten. Zuvor gibt es einen Apéro im Bootshaus.

Für die kommende Generalversammlung (GV) lädt der Vorstand ins Ristorante Pizzeria Mediterraneo ein. Es befindet sich an der Hönggerstrasse 43 in Zürich-Wipkingen, rund 300 Meter vom Bootshaus Unterer Letten entfernt.

Abendessen nur mit Voranmeldung

Der Apéro vor der GV findet im Bootshaus Letten (Wasserwerkstrasse 149) statt, das nachfolgende Essen im «Mediterraneo». Der Apéro, das Essen sowie Mineralwasser werden vom WVZ offeriert. Aufgetischt werden Salat und eine italienische Hauptspeise.

Wichtig: Wer essen will, muss sich bis am Sonntag, 26. Februar 2012 via www.paddeln.ch angemeldet haben.

Anfahrt

Die nächsten Haltestellen des öffentlichen Verkehrs sind die Tramstation Wipkingenplatz (Tram 13) und der Bahnhof Zürich-Wipkingen (S2, S8, S14). Für Autofahrer hat es Parkplätze beim Bootshaus und an der Wasserwerkstrasse.

Neumitglieder

Bist du Neumitglied? Dann nimm bitte persönlich an unserer GV teil! Wenn du verhindert bist, so melde dich bitte beim Präsidenten ab (info@paddeln.ch).

Vorstand WVZ

Programm

18.00 Uhr Apéro im Bootshaus Letten
18.40 Uhr Wechsel ins Mediterraneo / Einschreiben
19.00 Uhr Abendessen im Mediterraneo
ca. 20 Uhr Beginn GV
ca. 22 Uhr Ende GV

Anträge

Von Mitgliedern sind bis zum statutarisch festgelegten Termin (30. November 2011) keine Anträge eingegangen.

Der Vorstand beantragt eine Beitragserhöhung, was eine Statutenänderung bedingt. Der genaue Wortlaut und die Begründung finden sich im Artikel «Antrag auf Beitragserhöhung» auf Seite 6.

Dokumentation

Als offizielle Dokumentation gelten die vorliegende Ausgabe der «Welle» Nr. 97 sowie folgende Unterlagen, die an der GV abgegeben werden:

- Mutationen
- Protokoll der letzten GV
- Jahresrechnung
- Budget
- Wahlvorschläge für Vorstand und Revisoren
- Terminkalender
- Mitgliedschaftsjubiläen

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Mitgliedermutationen
4. Protokoll der letzten GV
5. Jahresberichte
6. Jahresrechnung
7. Entlastung des Vorstands
8. Anträge
9. Wahl des Vorstands
10. Wahl der Revisoren
11. Budget
12. Veranstaltungen
13. Ehrungen
14. Diverses

planung. Um diese Dienste auf dem neuesten Stand zu halten und um sicherzustellen, dass alle bekannten Dienste in der Liste erfasst sind, bittet der Verband alle Paddler um Mit Hilfe. Wer die Liste der Pegeldienste um weitere Dienste bereichern kann, wird gebeten, diese Informationen mit dem Betreff «Pegeldienste» an webmaster@kanu.de zu senden.

KanuTube:

Videokanal für Paddelfans

Die Videoplattform KanuTube (www.kanutube.de) des Deutschen Kanu-Verbands wurde am 1. September 2011 ein Jahr alt. In dieser Zeit haben Kanuten zahlreiche tolle Video-Clips auf KanuTube hochgeladen, und die Betreiber der Plattform haben mit über fünfzig selbst produzierten Beiträgen über den Kanusport informiert.

Pontonbrücke beim Oberen Letten

Seit September 2011 ist die Durchfahrt im Oberwasserkanal des Kraftwerks Letten durch einen schwimmenden Steg (Pontonbrücke) stark eingeschränkt. Grund sind Bauarbeiten im Zuge der Sanierung der Badeanstalt Oberer Letten. Die Beeinträchtigung dauert bis zur Eröffnung der Badesaison am 12. Mai 2012.

Namenlose Boote im Bootshaus Letten

Im Bootshaus Letten sind zurzeit 22 Boote nicht angeschrieben. Mitglieder, welche Bootsplätze bezahlen, ohne dass der Bootshauswart weiss, welches Boot ihnen gehört, werden aufgefordert, ihr Boot anzuschreiben. Boote, die niemandem zugeordnet werden können, kommen ab Anfang 2012

ins Bootshaus Werbinsel. Dieses Vorgehen, das bereits in der «Welle» 96 vom Oktober 2011 offiziell angekündigt worden war, hat der WVZ-Vorstand an seiner Sitzung im November 2011 bestätigt.

Wildwasserwandern im Winter 1969

In der «Neuen Zürcher Zeitung» vom 19. Januar 1969 wird eine winterliche Kanufahrt von Mitgliedern des Kanuklubs Chur beschrieben. Befahren wurde der Valser Rhein. Der Beitrag ist als PDF zu finden unter www.nzz.ch > Hintergrund > Aus dem Archiv (Hinweisdatum: 20. Dezember 2011).

Zusammengestellt von
Christof Gentner und aaj

Die Jugend bleibt dynamisch

Der wachsenden Zahl von Kindern und Jugendlichen die ganze Breite des Kanusports zu zeigen, ist die Hauptaufgabe in den Jugendkursen. So wird einer zu frühen Spezialisierung vorgebeugt.



Kieloben macht Spass: Maria Schölin im Eskimotierkurs.
(Foto: Simon Wüest)

In der Zeitung können wir regelmässig über das Sportverhalten und die Fitness der Jugend lesen. Dabei wird häufig über bewegungsfaule und verfressene Kids geklagt. Diesen Eindruck kann ich im Jugendtraining am Montagabend nicht bestätigen. Im Sommer tummelt sich eine ansehnliche Gruppe auf der Limmat und im Schanzengraben. Geübt wird auf verschiedensten Niveaus in diversen Disziplinen. So bieten wir Lektionen in Strömungsfahren, Slalom, Abfahrt, Polo und Freestyle an. Unser Ziel ist es, die Kinder möglichst in der ganzen Breite des Kanusports auszubilden.

Natürlich darf auch ein Sicherheitstraining nicht fehlen. Bei guter Abendsonne und angenehmen Temperaturen werden mittels Wurfsack viele lachende Gesichter an Land gezogen (die Tourenfahrer schauen im Gegensatz dazu immer sehr frustriert drein, wenn sie am Wurfsack hängen ...).

So habe ich den vergangenen Sommer in guter Erinnerung. Selbst jetzt im Winter trainieren fast dreissig Kinder regelmässig im Hallenbad und auf der kalten Limmat.

Zusätzliche Leiter gewonnen

Dynamisch gestaltet sich der ganze Jugendbereich. So durften wir mit Michael Sauer und Michael Meile das Leiterteam erweitern. In den letzten Jahren konnten wir stets ein wenig wachsen. Unser Ziel ist es, langfristig, auf zwei Tage verteilt konstant 48 Ausbildungsplätze anzubieten. Dieses Angebot offerieren wir 2012 zum ersten Mal. Die letztes Jahr gekauften Kinderboote haben sich sehr bewährt und sind rege in Gebrauch.

Zum Schluss möchte ich mich beim Leiterteam für den unermüdlichen Einsatz und die vielen Ideen bedanken. Ich freue mich jedenfalls auf den kommenden Sommer. Und noch was: Der Anfängerkurs für Kinder findet neu am Dienstag von 18.15 bis 20.15 Uhr statt (Anmeldung unter www.sportamt.ch).

Simon Wüest, Jugendkoordinator

Antrag auf Beitragserhöhung

Der Vorstand beantragt der Generalversammlung vom 2. März 2012 eine Beitragserhöhung. Präsident Alex de Graaf erläutert nachstehend die Gründe.

Die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Kanu-Verbands (SKV) hat am 26. März 2011 einer Erhöhung der SKV-Mitgliederbeiträge um 20 Franken pro Jahr zugestimmt. Ab 2012 beträgt der Beitrag für Aktivmitglieder neu 80 Franken, für Junioren 50 Franken. Die Hauptgründe sind der Wegfall des Hauptsponsors TCS sowie reduzierte Beiträge seitens Swiss Olympic und Bundesamt für Sport.

Der WWZ wird diese erhöhten Beiträge bei seinen Aktiv- und Juniormitgliedern einziehen, wie dies in Artikel 5.2 der Statuten vorgesehen ist.

Gleichzeitig beantragt der Vorstand der GV, den WWZ-Beitrag der Aktivmitglieder um 30 Franken auf ebenfalls 80 Franken zu erhöhen.

Die daraus resultierenden Zusatzeinnahmen belaufen sich auf jährlich rund 5500 Franken. Bei den Junior- und den Passivmitgliedern schlägt der Vorstand keine Erhöhung vor. Die letzte Beitragserhöhung datiert von Anfang 1993.

Die vom Vorstand beantragte neue Fassung des entsprechenden Absatzes von Artikel 5.1 der Statuten lautet demnach wie folgt: «... aus Mitgliederbeiträgen von jährlich CHF 80.– für Aktiv- und CHF 50.– für Passivmitglieder» (bisherige Formulierung: «... aus Mitgliederbeiträgen von jährlich CHF 50.– für Aktiv- und Passivmitglieder»).

Begründung

Für den Antrag auf eine Beitragserhöhung gibt es mehrere Gründe:

- Der WWZ ist nicht nur bezüglich Mitglieder, sondern auch bei Infrastruktur und Aktivitäten sichtlich gewachsen. Er ist dabei einige Verbindlichkeiten eingegangen, die an der

Vermögenssubstanz zehrten, sobald spezielle Einnahmen wie Subventionen fehlten oder unter den Erwartungen blieben.

- Die städtische und die kantonale Sportförderung haben den WWZ bei Erneuerungen und Sanierungen mit mehreren zehntausend Franken unterstützt, zum Beispiel beim Wiederaufbau des abgebrannten Bootshauses 7/8 im Letten und bei der Neugestaltung des Bootshauses Schanzengraben. Solche Unterstützungen können aber auch einmal ausbleiben.
- Die Erhöhung des WWZ-Mitgliederbeitrags von 50 auf 80 Franken fängt den Vermögensschwund auf und ermöglicht es, ein Polster zu schaffen für künftige Projekte wie den Ausbau der Kehrwasser im Letten oder die Erhöhung der Anzahl Bootsplätze. Wir streben so ein neues, längerfristiges Gleichgewicht von Preis und Leistung im aktiven WWZ an.

Alex de Graaf

Neue Bootsgestelle im Bootshaus Schanzengraben

Damit der Verein Kanu-Polo Zürich im Bootshaus Schanzengraben Platz fand, galt es für den Wasserfahrverein Zürich (WVZ) und den Verein Kanu-Sport Zürich (KSZ), näher zusammenzurücken. Dank neuer Bootsgestelle können nun auf derselben Grundfläche viel mehr Boote als bisher untergebracht werden.



Ansicht des WVZ-Teils im Bootshaus Schanzengraben vor (links) und nach dem Umbau. (Fotos: aaj)

Einige haben es schon länger läuten hören: Das Bootshaus Schanzengraben sollte – nach einem Vorschlag des Sportamts der Stadt Zürich vom Frühjahr 2010 – umfassend umgebaut werden: direkter Durchgang von den Garderoben zu den Toiletten, Duschen in den Garderoben, separate Leitergarderobe, eventuell Heizung, Abänderung aller Bootsgestelle usw. Die Kostenschätzungen bewegten sich zwischen 80.000 und 160.000 Franken.



Am Tag des Umbaus wurden die Boote aus dem Bootshaus geräumt und auf dem Wasser zwischengelagert. (Foto: Olivier Bertrand)

Kein umfassender Umbau

Nach dem gemeinderätlichen Sparbeschluss vom Dezember 2010 entschied das Sportamt, das Bootshaus Schanzengraben vorderhand nicht umzubauen. Da es aber gleichzeitig wünschte, dass der kleine, jedoch sehr aktive Verein Kanu-Polo Zürich (KPZ) ins Bootshaus Schanzengraben einziehe – um so in den Genuss von Duschen zu kommen und eine Leitergarderobe einrichten zu können –, sollte mit neuen Bootsgestellen der notwendige Platz geschaffen und die bestehende improvisierte Garderobe von KSZ (vormals Naturfreundepaddler Zürich) als Leitergarderobe deklariert werden.

Die IG Kanu Zürich (der organisatorische Zusammenschluss der Kanuvereine der Stadt Zürich: Kanu-Club Zürich KCZ, WVZ, KSZ und KPZ) wird die Gestelle vorerst finanzieren, bis das Sportamt der Stadt Zürich die Kosten von rund 5000 Franken übernehmen darf.

Die sogenannte «Grotte» von KPZ (ein gemauertes Gewölbe bei der Rampe rund 70 Meter unterhalb des Bootshauses Schanzengraben) wird weiterhin von KPZ genutzt, nun aber auch vom WVZ und von KSZ für die Unterbringung unhandlicher Boote.



Die WVZ-Mitglieder Erik Benz (rechts) und Heinz von Känel im Einsatz beim Ablängen eines Stahlrohrs. (Foto: Olivier Bertrand)

Neue Bootsgestelle schaffen mehr Platz

Am Samstag, 29. November 2011 haben nun Mitglieder von WVZ, KPZ und KSZ die alten Gestelle durch neue ersetzt – analog zu denjenigen, die der KCZ bei sich schon 1982 montiert (und 2007 revidiert) hatte. Ohne dass die Wände gestrichen worden wären, scheint nun das gesamte Bootshaus heller und übersichtlicher.

Zum Autor

aaj – Olivier Bertrand hat den Umbau des Bootshauses Schanzengraben geplant und dann auch umgesetzt. Der Architekt HTL – bis Mitte November 2011 auch Bootshauswart des KCZ für das Bootshaus Schipfe – hat diese Aufgabe in den Augen des WVZ hervorragend gemeistert und die beteiligten drei Kanuvereine gut koordiniert – herzlichen Dank!

Nach dem auf die kommende Delegiertenversammlung der IG Kanu Zürich angekündigten Rücktritt von Thomas Eugster als IG-Präsident stellt sich Olivier Bertrand als Nachfolger zur Wahl.

Mit dem KPZ nutzt jetzt ein vierter Verein das Bootshaus Schanzengraben. Das wird mehr Betrieb geben und vielleicht auch Friktionen. Gegenseitige Rücksichtnahme ist deshalb angezeigt.

Jugendschutz geht vor

Eine sehr wichtige, leider etwas unpraktische Neuerung hat für alle Vereine Gültigkeit: Wenn Jugendkurse stattfinden, dürfen sich Erwachsene nicht gleichzeitig mit Jugendlichen oder Kindern in der Garderobe aufhalten. Wenn sich Erwachsene trotzdem in die Garderobe begeben, sind die Kursleiterinnen und -leiter verpflichtet, dagegen einzuschreiten. So verlangt es die Stadt zum Schutz der Kinder und Jugendlichen. Die Umziehzeiten der Jugendkurse werden im Frühjahr im Bootshaus gut sichtbar angeschlagen werden.

Olivier Bertrand

... auf allen Wassern zuhause

Kajak, Kanadier, Outdoor – seit 40 Jahren der perfekte Partner für Boote und Zubehör. Wir, die Profis von Kuster-Sport.



INTERSPORT
kuster St. Gallerstrasse 72 CH-8716 Schmerikon
Tel. 055 286 13 73 www.kustersport.ch
über 30 gratis Parkplätze

RYSER TREUHAND AG
Treuhand- Revisions- und Steuerrechtspraxis

Steuerberatung · Buchführung
Unternehmensberatung
Gründungen · Liquidationen
Wirtschaftsprüfung
Expertisen · Testamente
Verwaltungen · Erbteilungen

Martin Ryser
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zurlindenstrasse 134, 8036 Zürich
Telefon 044 454 36 76
Fax 044 462 08 45
info@ryser-treuhand.ch

 Mitglied der Treuhand-Kammer

Wer macht was im WVZ?

Präsident*

Alexander de Graaf Tel. P.044 363 36 66
Lettenfussweg 4 Mobile 078 860 50 50
8037 Zürich alexx@paddeln.ch

Vizepräsident und Aktuar*

Alexander Jacobi Tel. P.052 243 39 89
Im Grafenhag 4 Tel. G.044 299 41 78
8404 Winterthur alexanderjacobi@gmx.ch

Kassier*

Björn Reber Mobile 078 667 73 07
Zürichstr. 108 breber@ggaweb.ch
8123 Ebmatingen

Tourenchef*

Marc Germann Mobile 079 221 94 93
Weidlistrasse 14 marc@paddeln.ch
8356 Ettenhausen

Chef Jugend*

Simon Wüest Tel. P.043 333 13 45
Wiedingstr. 97 Mobile 079 301 98 03
8045 Zürich jugend@paddeln.ch

Wettkampfkordinator*

Vakant

Bootshauswart Letten/Werdinsel*

Jürg Christoffel
Neugasse 155/405 Tel. P.044 272 86 90
8005 Zürich christoffel.juerg@bluewin.ch

Materialverwalter*

David Etzensperger Mobile 079 564 56 24
Immenhauserstrasse 7 david@paddeln.ch
8600 Dübendorf

Beisitzer*

Christian Ryser Tel. P.044 950 58 55
Nelkenstr. 6 Mobile 079 623 60 34
8330 Pfäffikon ch.ryser@ryser-treuhand.ch

Bootshauswart Schanzengraben

Gerri Theobald Tel. P.044 371 64 17
Dora-Staudinger-Str. 4 Mobile 078 855 59 66
8046 Zürich gerri.theobald@gmx.ch

Bootshausvermietung

Jürg Christoffel
Neugasse 155/405 Tel. P.044 272 86 90
8005 Zürich christoffel.juerg@bluewin.ch

Neumitgliederbetreuer

- Michael Sauer Tel. P.043 539 14 67
Rainackerstr. 4 Mobile 078 321 48 24
8953 Dietikon michael@paddeln.ch
- Dominique Ulrich Tel. P.044 844 35 47
Tüfistr. 5d Mobile 076 560 12 13
8107 Buchs dominique@paddeln.ch

Internet, E-Mail

www.paddeln.ch
info@paddeln.ch

Bootshaus Letten

Wasserwerkstr. 149 Tel.044 361 25 98
Zürich

Bootshaus Schanzengraben

Selnaubücke, Zürich

Bootshaus Werdinsel

Werdinsel 3, Zürich

Postadresse

Wasserfahrverein Zürich
8000 Zürich

Zahlungsverbindung

Postkonto: 80-24119-6

*Vorstandsmitglied

Impressum

Redaktion

Alexander Jacobi (aaj) welle@paddeln.ch
Christof Gentner Tel. P.052 243 39 89
Angela Stocker (Layout) Tel. P.056 599 24 64
Tel. P.061 831 11 91

Nächste Ausgaben:

	Nr. 98	Nr. 99	Nr. 100	Nr. 101
Redaktionsschluss:	08.03.12	14.06.12	30.08.12	15.12.12
Erscheinungsdatum:	05.04.12	18.07.12	04.10.12	24.01.13
Gedruckte Auflage: 100 Expl.; per Post versandt: 49 Expl., per E-Mail versandt: 218 Expl.				